

# futur III

## Alle Blumen brauchen Wasser ...

... selbst wenn sie aus Kunststoff sind. **Eine Kurzgeschichte von Kelly Sandoval**

Jeden Dienstag gießt Susan die Blumen. Natürlich sind sie nicht echt. Lebende Blumen sind so eine Verschwendung, und Aaron mag nicht, wenn sie welken. Aber an sich mag er Blumen. Darum füllt Susan die Gießkanne und macht ihre Runde, wobei die Kanne am Ende genauso viel Wasser enthält wie am Beginn.

Wenn Aaron daheim ist, macht Susan dann Frühstück. Speck mit Ei für ihn, eine Tasse Tee für sie. Aber er ist nicht daheim, und die Eier sind ihr vor zwei Wochen ausgegangen. Sie werkelt in der Küche, öffnet und schließt Schubladen, trägt das Frühstücksgeschirr vom Schrank zum Geschirrspüler, als wäre es tatsächlich benutzt worden. Wenn sie fertig ist, sitzt sie am Tisch und starrt auf den leeren Platz gegenüber, auf dem Aaron nicht sitzt. Sie nickt, beugt sich vor, legt den Kopf zur Seite, als hörte sie zu. Dann lacht sie, aber nur leise. Aaron sagt immer, dass er ihr Lachen gernhat.

Die Frühstückszeit geht vorbei, und Susan zählt jede Millisekunde.

Es klingelt an der Tür.

Sie bleibt sitzen. Wer es auch sein mag, der Besuch gilt nicht ihr. Millisekunden verstreichen, dann ganze Sekunden. Eine Minute. Es klingelt noch einmal.

Susan will vermeiden, dass jemand vor Aarons Tür herumsteht und Aufsehen erregt.

»Ich komme!«, ruft sie. Sie prüft ihr Aussehen im Flurspiegel. Das Haar ist unfrisiert, aber das Kleid gebügelt und das Make-up frisch. Sie fährt sich mit den Fingern durchs Haar und gibt

Acht, dass keine Strähne bricht. Haare sind nicht billig.

»Entschuldigen Sie«, sagt sie beim Öffnen der Tür. »Wir – ich war beim Frühstück.«

Die junge Frau auf der Schwelle ist 173 Zentimeter groß und wiegt ungefähr 77 Kilogramm. Ihre Aufmachung ist schrill, würde Aaron sagen. »Oh Gott«, murmelt die Frau und bedeckt den Mund mit einer Hand.

»Suchen Sie Aaron?«, fragt Susan. »Er ist leider verreist.«

»Nein«, stammelt die Frau. »Nein ... das nicht. Sie sind Susan?«

»Ja.«

»Ich bin Michelle. Aarons Tochter.« Jetzt erkennt Susan die Ähnlichkeit. Die Form der Lippen, die blaugraue Iris. Michelles Augen sind rot und verweint. Aaron würde Hilfe anbieten.

»Möchten Sie nicht hereinkommen?« Susan öffnet die Tür weit und führt Michelle zum Küchentisch. »Ich werde Tee machen.«

»Danke.« Michelle wirft ihr nervöse Seitenblicke zu. Sie knetet den Rand des Tischtuchs, und Susan nimmt sich vor, es später zu bügeln.

Sie stellt Teekanne, Tassen und Zucker auf den Tisch. »Ich fürchte, die Milch ist sauer geworden«, sagt sie beim Eingießen.

Michelle starrt in ihre Tasse. »Ist schon recht.«

»Stört Sie meine Anwesenheit?«, fragt Susan. »Ich könnte hinausgehen. Sie würden mich trotzdem hören.«

»Nein.« Michelle wirft ihr einen forschenden Blick zu. »Bleiben Sie. Tut mir leid. Sie ... Sie sehen meiner Mutter sehr ähnlich.«

»Oh ja.« Susan kennt die Bilder. »Ihr Tod ging Aaron sehr nahe.«

»Und dann hat er Sie ins Haus geholt?« Susan weiß nicht, ob Michelles scharfer Ton Ärger oder Trauer ausdrückt.

»Eigentlich zum Putzen«, antwortet sie. »Kochen. Hausarbeit. Aber wir kamen uns näher. Er brauchte einen Gesprächspartner.«

»Und Sie?«

Susan zuckt die Achseln; die Geste hat sie sich von Aaron abgeschaut. »Ich gab mein Bestes. Mit der Zeit lernte ich, Konversation zu machen.«

Michelle schüttelt den Kopf. »Das ist nicht ... aber lassen wir das. Wir müssen etwas besprechen.«

»Ich habe kein Geld«, sagt Susan. »Falls Sie Geld brauchen. Das müsste Aaron besorgen.«

Darüber kichert Michelle und reibt sich die nassen Augen mit dem Ärmel. »Geld ist nicht das Problem«, antwortet sie. »Das ist schon erledigt. Alles ist organisiert. Sogar Sie.«

»Ich verstehe nicht.« Susan findet es immer am besten, ihre Beschränktheit ehrlich einzugestehen.

»Papa ist nicht verreist«, erklärt Michelle. »Er wurde krank. Sehr krank. Aber nun ist alles überstanden. Er starb am Samstag.«

Susan spürt keine Trauer. Emotionen sind chemisch-physikalische Rückkopplungsschleifen. So nimmt Susan die Welt nicht wahr. Aber etwas geschieht, ein Stottern und Stolpern, wie eine Panne. Ihre gesamte Programmierung ist auf Aaron ausgerichtet.

»Nur keine Angst.« Michelle ergreift Susans Hand und drückt sie. »Es steht

**»Werden Sie mich umprogrammieren lassen?«, fragt sie.  
Das wäre das Ende. Wer ist sie ohne ihr Programm?**

alles in seinem Testament. Streng genommen hat er Sie mir vermacht. Aber es braucht sich nichts zu ändern. Ich dachte nur, na ja, ich weiß nicht. Ich wollte nicht, dass Sie beunruhigt sind. Falls Sie sich Sorgen machen.«

Susan hat sich keine Sorgen gemacht. Sie kann jahrzehntelang sorglos existieren, bis ein irreparabler Defekt sie außer Gefecht setzt. »Werden Sie mich umprogrammieren lassen?«, fragt sie. Das wäre das Ende. Wer ist sie ohne ihr Programm? Sie ist gut gebaut. Bei guter Wartung könnte ihr Körper noch 100 Jahre durchhalten.

Michelle antwortet nicht sofort. »Würden Sie das wollen?«

»Ich weiß nicht.« Wollen hat für Susan normalerweise keine Bedeutung.

»Natürlich wollen Sie das nicht.« Michelle drückt wieder Susans Hand. Das tut sie oft. »Gut, denken Sie in Ruhe darüber nach. Ich werde nächste Woche wiederkommen, und wir reden weiter. Sie können bei mir wohnen, wenn Sie möchten.«

Beim Abschied umarmt Michelle Susan sogar und hinterlässt Tränen Spuren auf Susans Kleid. Danach geht Susan mit der noch immer vollen Teetasse ins Wohnzimmer. Auf dem Tisch steht eine Blumenvase, ein elegantes Arrangement von Kunststofflilien. Aaron liebt diese Einfachheit.

Aaron ist tot.

Susan trägt die Vase in die Küche und wirft die Lilien weg. Wenn Michelle wiederkommt, um zu fragen, was Susan will, wird sie ihr eine Antwort geben können: Susan will einen Strauß von echten Stockrosen und Ringelblumen. Sie wird ihnen Sonnenlicht und Wasser geben, und sie werden ihr nichts zurückgeben als ihre Schönheit.

Und wenn sie welken, wird Susan sich eben etwas anderes ausdenken, was sie will.

#### DIE AUTORIN

**Kelly Sandoval** hat ihre Geschichten unter anderem in der Zeitschrift »Asimov's Science Fiction« publiziert und ist Mitherausgeberin des Onlinemagazins »Liminal Stories«. Ihre Homepage findet sich unter [kellysandovalfiction.com](http://kellysandovalfiction.com).

©Nature Publishing Group; [www.nature.com](http://www.nature.com);  
Nature 534, S. 584, 23. Juni 2016

## Spektrum der Wissenschaft

**Chefredakteur:** Prof. Dr. phil. Dipl.-Phys. Carsten Könneker M.A. (v.i.S.d.P.)

**Redaktionsleiter:** Dr. Hartwig Hanser

**Redaktion:** Mike Beckers, Thilo Körkel, Dr. Klaus-Dieter Linsmeier (Koordinator Archäologie/Geschichte), Dr. Christoph Pöppe, Dr. Frank Schubert, Dr. Adelheid Stahnke

**E-Mail:** [redaktion@spektrum.de](mailto:redaktion@spektrum.de)

**Ständige Mitarbeiter:** Dr. Felicitas Mokler, Dr. Michael Springer, Dr. Gerd Trageser  
**Art Direction:** Karsten Kramarczik

**Layout:** Sibylle Franz, Oliver Gabriel, Anke Heinzemann, Claus Schäfer, Natalie Schäfer

**Schlussredaktion:** Christina Meyberg (Ltg.), Sigrid Spies, Katharina Werle

**Bildredaktion:** Alice Krüßmann (Ltg.), Anke Lingg, Gabriela Rabe

**Redaktionsassistent:** Barbara Kuhn

**Assistenz des Chefredakteurs:** Hanna Hillert

**Verlag:** Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 104840, 69038 Heidelberg

**Hausanschrift:** Tiergartenstraße 15–17, 69121 Heidelberg, Tel. 06221 9126-600, Fax -751; Amtsgericht Mannheim, HRB 338114

**Redaktionsanschrift:** Postfach 104840, 69038 Heidelberg, Tel. 06221 9126-711, Fax 06221 9126-729

**Geschäftsleitung:** Markus Bossle, Thomas Bleck

**Herstellung:** Natalie Schäfer, Tel. 06221 9126-733

**Marketing:** Annette Baumbusch (Ltg.), Tel. 06221 9126-741,

**E-Mail:** [service@spektrum.de](mailto:service@spektrum.de)

**Einzelverkauf:** Anke Walter (Ltg.), Tel. 06221 9126-744

**Übersetzer:** An diesem Heft wirkten mit: Mike Beckers, Dr. Markus Fischer, Dr. Rainer Kayser, Luise Loges, Dr. Ursula Loos.

**Leser- und Bestellservice:** Helga Emmerich, Sabine Häusser, Ute Park, Tel. 06221 9126-743, E-Mail: [service@spektrum.de](mailto:service@spektrum.de)

**Vertrieb und Abonnementverwaltung:** Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, c/o ZENIT Pressevertrieb GmbH, Postfach 810680, 70523 Stuttgart, Tel. 0711 7252-192, Fax 0711 7252-366, E-Mail: [spektrum@zenit-presse.de](mailto:spektrum@zenit-presse.de)

**Vertretungsberechtigter:** Uwe Bronn

Die Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH ist Kooperationspartner der Nationales Institut für Wissenschaftskommunikation gGmbH (NaWik).

**Bezugspreise:** Einzelheft € 8,20 (D/A) / € 8,50 (L) / sFr. 14,-; im Abonnement € 89,- für 12 Hefte; für Studenten (gegen Studiennachweis) € 69,90. Abonnement Ausland: € 97,40, ermäßigt € 78,30. E-Paper € 60,- im Jahresabonnement (Vollpreis); € 48,- ermäßigter Preis auf Nachweis. Zahlung sofort nach Rechnungserhalt. Konto: Postbank Stuttgart, IBAN: DE52 6001 0070 0022 7067 08, BIC: PBNKDEFF

Die Mitglieder des Verbands Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland (VBio) und von Mensa e. V. erhalten Spektrum der Wissenschaft zum Vorzugspreis.

**Anzeigen:** iq media marketing gmbh, Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH, Gesamtbereichsleitung: Michael Zehntmaier, Tel. 040 3280-310, Fax 0211 887 97-8550; Anzeigenleitung: Anja Väterlein, Speersort 1, 20095 Hamburg, Tel. 040 3280-189

**Druckunterlagen an:** iq media marketing gmbh, Vermerk: Spektrum der Wissenschaft, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 887-2387, Fax 0211 887-2686

**Anzeigenpreise:** Gültig ist die Preisliste Nr. 37 vom 1. 1. 2016.

**Gesamtherstellung:** L. N. Schaffrath Druckmedien GmbH & Co. KG, Marktweg 42–50, 47608 Geldern

Sämtliche Nutzungsrechte an dem vorliegenden Werk liegen bei der Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH. Jegliche Nutzung des Werks, insbesondere die Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Wiedergabe oder öffentliche Zugänglichmachung, ist ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des Verlags unzulässig. Jegliche unautorisierte Nutzung des Werks berechtigt den Verlag zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Bei jeder autorisierten (oder gesetzlich gestatteten) Nutzung des Werks ist die folgende Quellenangabe an branchenüblicher Stelle vorzunehmen:

© 2016 (Autor), Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH, Heidelberg. Jegliche Nutzung ohne die Quellenangabe in der vorstehenden Form berechtigt die Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH zum Schadensersatz gegen den oder die jeweiligen Nutzer. Wir haben uns bemüht, sämtliche Rechteinhaber von Abbildungen zu ermitteln. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Auslassungen in Zitaten werden generell nicht kenntlich gemacht.

ISSN 0170-2971

#### SCIENTIFIC AMERICAN

1 New York Plaza, Suite 4500, New York, NY 10004-1562,  
Editor in Chief: Mariette DiChristina, President: Steven Inchcoombe,  
Executive Vice President: Michael Florek



Erhältlich im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Pressefachhändler mit diesem Zeichen.

